

Bill Staub



THE

Führungsgeheimnisse

SECRET

erfolgreicher Geschäftsleute

SAUCE



fontis

Bill Staub
The Secret Sauce

www.fontis-verlag.com

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

Der Fontis-Verlag wird von 2021 bis 2024
vom Schweizer Bundesamt für Kultur unterstützt.

© 2024 by Fontis-Verlag Basel

Bildnachweise:

S. 13: Bildagentur ■ S. 16: © Joris Visser ■ S. 24: Bildagentur ■
S. 38: © Bill Staub ■ S. 42: © Nathalie Guex ■ S. 45: © Bill Staub ■
S. 48: Bildagentur ■ S. 55: © Bill Staub ■ S. 61: © miandla.com ■
S. 70: © Bill Staub ■ S. 76: © Bildagentur ■ S. 79: © siehe Comic-Strip ■
S. 82: © Bill Staub ■ S. 85: © miandla.com ■ S. 87: © miandla.com ■
S. 94 (beide Bilder): © Bill Staub ■ S. 96: © isolutions ■ S. 98: © Bill Staub ■
S. 106: © Bildagentur ■ S. 111: © Bill Staub ■ S. 112: © Bill Staub ■
S. 113: © Bill Staub ■ S. 116: © miandla.com ■ S. 124: © Bill Staub nach Volker
Kessler ■ S. 136: © Bildagentur ■ S. 140: © Bill Staub ■ S. 146: © BOBST ■
S. 155: © Bill Staub ■ S. 162: © Enrico Zbären ■ S. 166: © Bildagentur ■
S. 169: © Bildagentur ■ S. 174: © Bildagentur ■ S. 176: © isolutions ■
S. 182: © miandla.com ■ S. 191: © Bildagentur ■ S. 194: © Bildagentur ■
S. 197: © Bill Staub

Umschlag: René Graf, Fontis-Verlag Basel
Satz: Justin und Julian Messmer, InnoSet AG Basel
Druck: Finidr

Gedruckt in der Tschechischen Republik

ISBN 978-3-03848-290-1

Inhalt

Vorwort von Fredy Staub	7
Vorwort von Mario Brühlmann	9
Die Geschichte vom perfekten Burger	13
Kapitel 1	
In der Ruhe liegt die Kraft	24
Kapitel 2	
Ermutigung verändert alles!	48
Kapitel 3	
Identität und Werte	76
Kapitel 4	
«Me, me, me» vs. Servant Leadership	106
Kapitel 5	
Vom Umgang mit Sorgen und Spannung	136
Kapitel 6	
Superpower: Alles ist möglich!	166
Wrap-up in a bun – das vollständige Geheimrezept für die Secret Sauce	191

Anhang: Interviews	207
Interview mit «Ronda»-VR Elisabeth Schirmer	209
Interview mit Politikerin Barbara Günthard	212
Interview mit Arbeitspsychologin Birgit Troschel	222
Interview mit «Schöni»-CEO Daniel Schöni	231
Interview mit «BOBST»-CEO Jean-Pascal Bobst	235
Interview mit «Zbären»-Familienunternehmer Enrico Zbären	244
Interview mit «isolutions»-CEO Josua Regez	252
Über den Autor	257
Danksagung	259
Anmerkungen	261

Vorwort von Fredy Staub

Lektüre vermag vieles. Sie kann uns unterhaltsame Stunden ermöglichen, und sie kann uns entscheidende Schritte weiterbringen in dem, was uns wirklich bewegt. Das vorliegende Buch von Bill Staub kann beides. Sein Text bewegt, inspiriert und eröffnet uns wesentliche Sichtweisen, um unseren Alltag bedeutend sinnvoller zu gestalten.

Nein, da werden weder illusorische noch schlecht anwendbare Theorien vermittelt. Im Gegenteil. Das habe ich selber erlebt: Seitdem ich einige Aspekte anwende, welche dieses Buch treffend zum Leuchten bringt, blicke ich nicht nur auf eine überaus ermutigende Zeit der Lektüre zurück. Vielmehr bin ich durch sie bereits in den Genuss vieler Bestandteile der «Secret Sauce» gekommen, die ich nicht mehr missen möchte. Dieses wertvolle Buch habe ich nicht zur Seite gelegt. Vielmehr gönne ich mir immer wieder eine Zeit zur Vertiefung in die tollen Inputs; sie sind mir eine willkommene Inspirationsquelle.

In den vergangenen Jahrzehnten durfte ich, vor allem mit Events, Radiosendungen, seelsorgerlichen Begleitungen und publizierten Büchern, viele Leute ansprechen. Nun geht dieses Feuer auch an die nächste Generation, worüber ich mich sehr freue. Ja, Bill, ich wünsche dir von Herzen, dass du mit deiner tiefgründigen, überzeugenden und humorvollen Art noch viel mehr Menschen ansprechen kannst, als mir dies

gelingen ist. Du bringst das Wesentliche unseres Daseins klar auf den Tisch. Damit eröffnest du vielen Personen neue, freudige Perspektiven.

Das Buch «The Secret Sauce – Führungsgeheimnisse erfolgreicher Geschäftsleute» fügt sich gut in die Reihe der bereits veröffentlichten Bücher ein und ergänzt diese mit viel Praxiserfahrung aus dem Geschäftsalltag.

In manch einem seelsorgerlichen Gespräch habe ich intensiv mitbekommen, wie gerade Geschäftsleute und Menschen in Verantwortung stark unter Druck stehen. Immer wieder suchten solche Leute Rat in unserem Team vom «Verein sinnvoll leben». Der Stress hat allgemein zugenommen, und die psychische Belastung ist ein großes Problem. Mit den in diesem Buch vorgestellten Möglichkeiten kann Druck abgebaut und Mut aufgebaut werden. Ich bin überzeugt, dass der Inhalt dieses Buches in unserer heutigen Gesellschaft goldrichtig ist.

Die Idee, bekannte und erfolgreiche Persönlichkeiten einzubeziehen, ist genial und gibt dem Buch einen zusätzlichen Kick. Es ist für jede Person sehr Sinnvolles dabei, egal, ob jemand erst kürzlich ins Berufsleben gestartet oder schon seit Jahrzehnten am Wirken ist.

Von Herzen wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei dieser ungemein unterhaltsamen Lektüre – und immer wieder frischen, nachhaltigen Mut beim Anpacken der hier offen dargelegten, sehr kostbaren Tipps.

Fredy Staub ist freischaffender Pfarrer mit den Schwerpunkten Events, Lebensberatung und Autorentätigkeit.

Vorwort von Mario Brühlmann

Schon viele Leute haben sich auf den Weg gemacht, um das Erfolgsgeheimnis für ein erfolgreiches Geschäftsleben zu lüften. Ich gehöre auch dazu – und das seit über dreißig Jahren. Die Suche nach diesem Geheimnis kommt mir vor wie die Suche nach einem wertvollen Schatz – verborgen am Ende des Regenbogens. Ist es wirklich möglich, diesen Schatz zu heben?

In seinem Buch nimmt uns Bill Staub mit auf eine abenteuerliche Reise. Dabei begegnen wir Situationen, die einleuchten und auch einfach zu meistern sind. Wir stoßen aber auch auf Überraschendes, auf Unerwartetes, auf Provokierendes, auf Herausforderndes. Hier ist der Leser gefordert. Der Weg zum verborgenen Schatz ist offensichtlich nicht geradlinig. Er hat Kurven und führt über Hindernisse. Für viele Schatzsucher scheinen diese Hindernisse unüberwindbar, und sie geben auf halbem Weg auf. Sie werden den Schatz nie finden.

Ich durfte Bill Staub auf seinem beruflichen Weg eine kurze Strecke als Mentor begleiten. Und dieser Wegabschnitt war nicht einfach. Bill verfügt über eine herausragende Bildung. Er weiß sehr viel. Für einen von ihm gewünschten erfolgreichen Einsatz in Entwicklungs- und Schwellenländern wie Nepal, Vietnam oder Usbekistan reichte das trotzdem nicht. Bill musste bereit sein, ihm

vertraute Methoden und damit auch Sicherheiten beiseitezulegen und Neues zu lernen. Er musste sich Methoden aneignen, die Menschen in fremden Kulturen und Wirtschaftssystemen nicht belehren, sondern sie berühren und in Bewegung bringen. Er hat sich auf diesen Umlernprozess eingelassen. Das kostete ihn viel Energie. Er musste seinen Vorbereitungsaufwand für die Seminare mehr als verdoppeln. Viele seiner Seminarteilnehmer können bestätigen: Es hat sich gelohnt.

Für mich heißt das Schlüsselwort in diesem Buch «Inspiration». Inspirationen sind Eingebungen, die mir die Augen öffnen für Neues, für Unbekanntes, für die Überwindung von Hindernissen und für ein Verständnis der Schönheit des Lebens. Die Gedanken von Bill Staub und die Gedanken seiner Interviewpartner und Interviewpartnerinnen in diesem Buch sind eine Quelle solcher Inspiration.

So weit, so gut. Leider ist nicht jedermann empfänglich für Inspirationen. Oder nicht mehr. Als Kinder atmeten wir täglich unzählige Inspirationen ein. Wir waren offen und interessiert. Wir haben geschaut, gehört und ausprobiert. Immer wieder. Oft gab es dabei Freudentränen, manchmal auch Schmerzenstränen. Im späteren Leben flachte dieses praktische Entdecken bei vielen ab und wurde ersetzt durch festgemachte Meinungen, durch angehäuftes Wissen und durch systemkonforme Regeln.

Dieses Buch hilft uns, eine möglicherweise schlafende Schlüsselkompetenz neu zu entdecken und zu fördern: die Fähigkeit, sich in alltäglichen Situationen und von unterschiedlichen Menschen inspirieren zu lassen.

Wenn wir etwas lernen wollen über Erfolg, dann sollten wir uns an nachweisbar erfolgreichen Menschen orientieren, nicht an Menschen, die nur mit schönen Worten über Erfolg reden. In diesem Buch begegnen wir Menschen, die im eige-

nen Leben und im Leben von Mitarbeitenden sichtbare Erfolgsspuren hinterlassen haben.

Wie hinterlassen diese Menschen Spuren in Ihrem Leben? Sie können dieses Buch überfliegen wie eine Tageszeitung. Spuren wird es dann kaum hinterlassen. Sie können die Aussagen in diesem Buch aber auch intensiv studieren und, wo nötig, kritisch hinterfragen. So kommen Sie zu neuen Erkenntnissen. Und Sie lernen, wo und wie sich die Protagonisten in diesem Buch inspirieren lassen.

Damit haben Sie sich wertvolles Wissen angeeignet. Das machen viele – und bleiben dort stehen. Der wichtigste Schritt muss folgen. Sind Sie dazu bereit? Die Frage «Was dann?» erfordert Selbstreflexion und den Willen, Gewohntes zu verlassen und Neues auszuprobieren. Das kann zu Beginn mühsam erscheinen. Mit jeder Wiederholung des Neuen steigt jedoch die Freude, und es entwickeln sich wertvolle Gewohnheiten. Solche Gewohnheiten machen das Leben einfacher und schöner – oder sagen wir: erfolgreicher.

Beim Lesen und Verinnerlichen des Buches kommen Sie dem Schatz am Ende des Regenbogens näher. Vielleicht merken Sie dann, dass Sie den Schatz bereits auf dem Weg gefunden haben. Dann hat sich das Geheimnis in Luft aufgelöst, weil es keines mehr ist. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und wertvolle Inspirationen bei Ihrer persönlichen Schatzsuche.

Mario Brühlmann ist Firmengründer und Business-Mentor.



Die Geschichte vom perfekten Burger

Eins müssen Sie über mich wissen: Ich liebe Hamburger! Das ist eine Passion, die sich bei mir über Jahre entwickelt hat und wahrscheinlich auf einen USA-Roadtrip in meiner Kindheit zurückzuführen ist. In welchem Restaurant ich auch esse, ich muss dort den Hamburger probieren. Ich habe in der Schweiz Burger von «Silberkugel» genossen (die scheinbar den besten Burger der Welt machen), von «The Beef» und sogar von «Williams ButchersTable» gekostet. Und auch in all den Ländern, in welchen ich im Urlaub oder im Rahmen der Entwicklungshilfe und Gewerbeförderung tätig bin, gönne ich mir zum Abschluss der Arbeitswochen einen feinen Hamburger in einem angesagten Restaurant – so schon in Hanoi, Vietnam, in Kathmandu, Nepal oder in Chişinău, Moldawien.

Sie können sich vorstellen, dass da im Laufe der Jahre so einige Burger zusammengekommen sind. Grob gerechnet, habe ich in meinem Leben wohl um die 1000 Burger gegessen – die wenigsten davon bei McDonald's.

Bis im Jahr 2015 war ich noch immer auf der Suche nach dem perfekten Hamburger. Bis dahin hatte ich zwar viele gute genossen, aber keiner von ihnen hatte mich wirklich aus den Socken gehauen. Doch in diesem Jahr erlebte ich etwas Unerwartetes: Meine Frau und ich verbrachten einige Tage in den Niederlanden. Natürlich ließ ich es mir nicht nehmen, auch dort verschiedene Restaurants auf ihre Burger-Qualität hin zu testen. Und dann geschah es: In der großen Markthalle in Rotterdam, auf den ersten Blick etwas unscheinbar, entdeckte ich das Restaurant «Pickles». In diesem Laden hatte ich völlig unerwartet eine ganz spezielle Begegnung mit dem besten Burger meines Lebens.



Eingang des Restaurants «Pickles Burgers & Wines» in Rotterdam.

Ich kann Ihnen sagen, der dort servierte Burger war wirklich, wirklich klasse. Angefangen beim knusprigen Bun (Brötchen), über die scharfen Zwiebeln und den perfekt angebratenen, köstlichen Rindfleisch-Patty bis hin zu den belegten «Pickles» – einfach perfekt. Das Speziellste am Burger war jedoch eindeutig die Sauce. So etwas hatte ich noch nie erlebt: eine regelrechte Geschmacksexplosion! Ich war hin und weg.

Der Besitzer erzählte mir mit großer Leidenschaft, dass seine Burger nicht umsonst die besten des Landes seien (er hatte dafür sogar Auszeichnungen erhalten). «Alle Zutaten sind handverlesen und selbst produziert», berichtete er mir voller Stolz. «Die Brötchen backen wir jeden Tag frisch, den Salat und die Zwiebeln holen wir täglich vom Markt und das Fleisch ist nur feinste Bio-Qualität vom besten Rind.»

Ich nickte beeindruckt. Auf meine neugierige Frage nach der sagenhaften Sauce meinte er jedoch nur kurz angebunden: «Geheimrezept.»

Ein wenig enttäuscht ließ ich den Kopf sinken. Ich war mir sicher, dass es die Sauce war, die diesen Burger so einzigartig gut machte. Schließlich kann man fast überall auf der Welt frische Zwiebeln kaufen, täglich neue Buns backen und qualitativ hochwertiges Rindfleisch organisieren – aber diese spezielle Sauce ... Da musste man also zu den Eingeweichten gehören und das Geheimrezept kennen.

Seit diesem Tag in Rotterdam ist es für mich ganz klar: Den Unterschied macht schlussendlich die «Secret Sauce» aus. Und mir wurde bewusst: Das galt nicht nur für Burger. Die Entdeckung der «Secret Sauce» brachte mich zum Nachdenken über ein Thema, das mich seit meinem Eintritt in die Geschäftswelt begleitet: Gibt es eine Formel für erfolgreiches Unternehmertum?

The Secret Sauce

Die geheime Sauce im Burger steht exemplarisch für etliche andere Geschäftsmodelle, welche ihren Erfolg einem geheimen Rezept zu verdanken haben. Als ich beispielsweise einmal in der Appenzeller «Schaukäserei» zu Besuch war, durfte ich nicht dabei sein, als die Molke zubereitet wurde, da die Firma ihr Geheimnis um die einzelnen Zutaten im Appenzeller Käse nicht preisgeben wollte («Pssst!»), und auch Coca-Cola gibt das Geheimrezept für die süße braune Brühe nicht öffentlich bekannt, sondern übergibt dieses gut gehütete Geheimnis immer nur von Generation zu Generation. Das Rezept wird so gut beschützt, als sei es das wertvollste Gut auf Erden. Kein Wunder! Wer das Geheimrezept

herausfindet, kann das Rezept nachmachen und damit ebenfalls erfolgreich sein.

Ich glaube, oft ist es – wie bei einem großartigen Burger, einem exzellenten Käse oder einer erfrischenden Coke – die besondere «Geheimsauce», die den Unterschied zwischen mittelmäßigem und außergewöhnlichem Geschäftserfolg ausmacht. Erfolgreiches Unternehmertum erfordert spezielle Strategien und Elemente, die, richtig kombiniert, den entscheidenden Unterschied machen.

«Aber jede Firma ist doch anders!», werden Sie jetzt vielleicht argumentieren. «Wie kann es da *ein* Geheimrezept für alle geben?»

Ich glaube, es gibt konkrete Gründe, weshalb gewisse Unternehmer erfolgreicher sind und andere weniger. Es gibt eine Erklärung dafür, weshalb gewisse Führungskräfte beliebter sind als andere und weshalb gewisse Firmen außergewöhnliche Mitarbeitende anziehen und andere nicht. Ich bin überzeugt, dass es Prinzipien gibt, die allgemeingültig sind, egal, ob Sie der CEO der Deutschen Bahn sind oder das Lädeli an der Ecke führen: Die «Secret Sauce» macht den Unterschied.

Doch ist es wirklich so einfach? Gibt es so etwas wie eine Formel, die auf jedes Business angewendet werden kann und jeden erfolgreich macht?

In den letzten Jahren habe ich immer wieder das Gespräch mit anderen Unternehmern gesucht, gerade auch mit solchen, die über mehr Erfahrung verfügen als ich. Ich führte viele tiefgründige Gespräche über Gott und die Welt, den Sinn des Lebens und erfolgreiches Management. Während meiner Zeit als Unternehmer, Führungskraft und Businesscoach habe ich selbst etliche Erfahrungen gemacht, die mich nachdenklich stimmten, und ich begann, mich vertieft mit dem Thema des Erfolgs im Geschäftsleben auseinanderzusetzen.

Bald stellte ich fest, dass erfolgreiches Führen ganz eng mit Werten und Maßstäben verknüpft ist. Es ist kaum eine klare Trennung möglich zwischen Arbeitswelt und Privatleben, wenn es darum geht, Werte zu definieren und ihnen treu zu bleiben. Man kommt nicht umhin, sich damit auseinanderzusetzen, woran man glaubt und was einem wirklich wichtig ist.

Die Grundlage nachhaltigen Erfolgs ist eine kontinuierliche Persönlichkeitsentwicklung, die den Unternehmer befähigt, Herausforderungen mit Einsicht und Resilienz zu begegnen.

Für mich persönlich sind heute meine Werte und mein Glauben das Fundament des Erfolgs. Der Glaube an Gott ist für mich eine Ressource, welche ich auch in schwierigen Situationen anzapfen kann und die mir hilft, den Blick von mir weg auf andere zu richten und ihre Bedürfnisse wahrzunehmen. Er gibt meinem Leben Sinn und motiviert mich, mein Bestes zu geben und täglich über mich selbst hinauszuwachsen.

Wenn Sie auf der Suche nach einer simplen Anleitung für erfolgreiches Management oder nach dem neuen 10-Schritte-Kurs für mehr Erfolg im Geschäftsleben sind, werden Sie hier nicht fündig werden. Dieses Buch möchte nicht dabei stehen bleiben, Ihre unternehmerische Werkzeugkiste aufzufüllen, sondern es richtet sich an Sie ganz persönlich. Ich möchte Sie einladen, sich gemeinsam mit mir, meinen Interviewpartnern und Weggefährten auf eine Reise zu begeben. Egal, wo Sie in Ihrem Leben Verantwortung tragen oder Führungsaufgaben wahrnehmen. Es spielt dabei keine nennenswerte Rolle, ob Sie bereits seit 50 Jahren als CEO einer Großfirma tätig sind oder gerade erst die obligatorische Schulzeit hinter sich gebracht haben. Jede und jeder von uns trägt Verantwortung und führt andere – bewusst oder unbewusst. Sei es in der Familie, im Sportverein oder bei der

Arbeit – überall da, wo Sie Ihre Meinung einbringen, beeinflussen Sie andere und übernehmen damit Verantwortung und Führungsaufgaben.

Ich möchte Sie einladen, Menschen kennenzulernen, die ebenfalls in Verantwortung sind, und mitzulesen, was sie erlebt und gelernt haben. Lassen Sie uns Enrico Zbären, Elisabeth Schirmer, Daniel Schöni, Birgit Troschel, Jean-Pascal Bobst, Josua Regez und Barbara Günthard-Maier kennenlernen und aufmerksam hinhören, was sie über ihre Definition von Erfolg im Geschäftsleben, ihre Werte und Erfahrungen berichten. Vielleicht begegnen wir dabei auch uns selbst und haben die Möglichkeit, uns und unseren Führungsstil einmal aus der Vogelperspektive zu betrachten.

Ich möchte Sie mit dem Inhalt dieses Buches ermutigen, neues Land einzunehmen, Pionier(in) und Unternehmer(in) zu sein und nicht einfach nur Verwalter(in). Ich wünsche mir, dass dieses Buch dazu dient, Sie in Ihrer Verantwortung zu motivieren, zu stärken und zu beflügeln. Auf dass sich beim Lesen Ihr Horizont erweitert und Sie bei der Umsetzung über sich selbst hinauswachsen. Da ist so viel mehr Großartiges möglich, als wir uns vorstellen können!

Was ist Erfolg?

Wir alle sehnen uns danach, erfolgreich zu sein. Wir sehen andere, die mit ihrem Business am Markt durchstarten, und denken vielleicht: «Das will ich auch!» Wir möchten, dass unser Einsatz sich lohnt, und wir wollen sehen, wie sich aus dem Senfkorn, das wir gepflanzt haben, ein riesiger Baum entwickelt, den alle Welt sieht und sagt: «Wow!»

Wir sehnen uns aber auch danach, in unserer Arbeit Sinn zu finden, einen nachhaltigen Beitrag für die Gesellschaft zu

leisten, unsere Leidenschaft und Kreativität auszuleben. Wir wünschen uns, gesehen zu werden. Wir wollen nicht nur funktionieren, sondern unser Potential ausschöpfen und unsere Visionen verwirklichen. Wir suchen nach Herausforderungen, die uns wachsen lassen, nach Lernmöglichkeiten, die uns bereichern. Nach Freiheit, die uns erfüllt. Wir streben nach Glück, Zufriedenheit und Erfüllung – auch in unserem Unternehmertum.

Doch was ist Erfolg eigentlich? – Im geschäftlichen Sinn setzen wir Erfolg oftmals mit den Ergebnissen und Zahlen (KPIs¹) gleich. Eine erfolgreiche Firma weist einen zweistelligen Gewinn (EBIT²) auf, wächst jedes Jahr (YoY³) um mindestens 20 % und zeichnet sich durch einen positiven Cashflow aus. Wenn man noch etwas weiter gehen möchte, betrachtet man zusätzlich die Employee Experience (EX) in den Zufriedenheitsumfragen oder gar mittels 360°Feedbacks sowie die Kundenzufriedenheit anhand des «Net Promoter Scores» (NPS). Der Erfolg der an der Börse gehandelten Firma kann auch einfach anhand der Kursentwicklung, der Dividendenrendite oder des Kurs-Cashflow-Verhältnisses (KCV) bewertet werden.

Den persönlichen Erfolg im geschäftlichen Kontext messen viele Menschen damit, wie sich die eigene Karriere entwickelt, wie viele Arbeitskräfte man anstellen konnte, wie groß die Führungsspanne ist oder für wie viele Menschen man «verantwortlich» ist in der Linie. Insgeheim messen sich wohl viele Leute auch damit, wie viel Geld sie verdienen, und vergleichen dies mit anderen Mitarbeitenden oder im Kollegenkreis. Dabei zählen auch gewonnene Projekte, Ausschreibungen und natürlich der persönliche Aufstieg in der Unternehmung – wenn man beispielsweise vom Teamleiter in die Geschäftsleitung befördert wird. Das ist dann ein riesiger Erfolg!

Doch greift diese rein quantitative Betrachtung nicht etwas zu kurz?

Die Definition von Erfolg gemäß Duden scheint mir treffend formuliert: «Erfolg ist ein positives Ergebnis einer Bemühung; Eintreten einer beabsichtigten, erstrebten Wirkung.»⁴ Man könnte auch sagen, Erfolg besteht darin, ein festgelegtes Ziel zu erreichen und definierten Werten gerecht zu werden. Ich würde sogar noch einen drauflegen und sagen: Als Erfolg gilt für mich, wenn wir die angestrebte Wirkung zwar nicht erreichen, aber durch unsere Fehler etwas lernen und dabei wachsen. Dies unter der Voraussetzung, dass wir persönliches Wachstum als Ziel definiert haben.

Was bedeutet Erfolg für Sie? Wen würden Sie als erfolgreich bezeichnen? Warum? Was wünschen Sie sich, zu erreichen? Wovon träumen Sie?

Von der Theorie in die Praxis

Ich bin leidenschaftlicher Unternehmer: Ich liebe es, neue Dinge anzureißen, Geschäftsideen zu entwickeln, mutig voranzugehen und Veränderungen einzuleiten. Stillstand ist für mich Rückschritt, und ich möchte mit meinem Leben etwas bewirken.

Mein Motto ist: «Geht nicht gibt's nicht!» Wenn jemand zu mir kommt und mir mitteilt, etwas funktioniert nicht, motiviert mich das enorm, ihm das Gegenteil zu beweisen. Sie können sich kaum vorstellen, wie oft die von mir beauftragten Handwerker beim Umbau unseres vierzigjährigen Hauses gesagt haben: «Das geht nicht.» Und in jedem Fall haben wir schlussendlich eine wirklich überzeugende Lösung gefunden. Im Nachhinein hat sich einer der Bauunternehmer

sogar bei mir bedankt, dass ich so hartnäckig darauf bestand, trotz Schwierigkeiten dranzubleiben und eine Lösung zu finden. Das Ergebnis spricht für sich. Wir erhalten noch heute immer wieder Komplimente für die großen, lichtdurchfluteten Räume und freuen uns jedes Mal daran, dass wir nicht aufgegeben haben.

Was für mich zählt, ist die Praxis. Theorie ist zwar wichtig und gut, aber wenn sie nicht konkret in die Praxis umgesetzt wird, ist sie nutzlos. Für mich ist der Impact entscheidend, das, was wir in unserem Leben täglich draus machen. Denn nur da wird der eigentliche Unterschied zwischen Theorie und Praxis sichtbar.

In diesem Buch geht es deshalb darum, die theoretischen Erkenntnisse auch mit Erfahrungen aus der Praxis zu vernetzen. Durch die Abschnitte REC@P und die angefügten QR-Codes haben Sie die Möglichkeit, sich mit einer Community von Geschäftsleuten zu verbinden.

Ich wünsche mir, dass durch dieses Buch ein Funke gezündet wird, der unter Verantwortungsträgern und Geschäftsleuten ein gewaltiges Feuer zum Brennen bringt. Eine Leidenschaft und Sehnsucht, zu erleben, wie Ziele tatsächlich erreicht werden und sich Erfolg einstellt.

Ich möchte Sie mit diesem Buch gerne an der «Secret Sauce» teilhaben lassen, an dem Extrakt meiner Erfahrungen, Erkenntnissen aus Gesprächen und Inspirationen sowie an dem Know-how der interviewten Persönlichkeiten. Dafür habe ich die einzelnen Zutaten dieser «Secret Sauce» in sechs Kapitel aufgeteilt.

Möge Ihnen das Lesen dieses Buches so viel Freude bringen, wie ich sie spürte, als ich in den besten Burger meines Lebens gebissen habe – damals im Restaurant Pickles in Rotterdam. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen «**Än Guete!**» (auf Hochdeutsch: «Guten Appetit!»).

Kapitel



**In der Ruhe
liegt die Kraft**



Ich sitze im Office und nehme via Teams an einem Video-call teil – der aufgebrachte Kunde beschwert sich gerade über das Preis-Leistungs-Verhältnis; es geht um eine Viertelstunde, welche wir ihm angeblich zu viel verrechnet haben. Im Hintergrund höre ich zwei Kollegen, die seit über 40 Minuten an der Kaffeemaschine miteinander diskutieren. Dies erinnert mich daran, dass ich das Mitarbeitergespräch mit besagten Personen schon seit Wochen vor mir herschiebe. Mein Outlook informiert mich derweil im Minutentakt, dass wichtige E-Mails beantwortet werden wollen, und jetzt kommen auch noch aufgeregte Sprachnachrichten meiner jüngsten Tochter hinzu, die den Bus verpasst hat, meine Frau nicht erreicht und sofort Hilfe braucht. Genervt beende ich den Call, verdrehe die Augen über die zwei Kollegen, die immer noch an der Kaffeemaschine stehen, und eile kopfschüttelnd aus dem Büro, um meine Tochter von der Bushaltestelle abzuholen – im Wissen, nicht annähernd die Hälfte von dem erledigt zu haben, was ich mir für heute vorgenommen hatte. «Come on!», seufze ich müde.

Egal, ob Sie wie ich in der IT tätig sind, auf dem Bau, im Gesundheitswesen oder in der Produktion; eines haben alle Branchen gemeinsam: Es gibt immer mehr zu tun, als Zeit da ist. Vielleicht kennen Sie den Spruch: «Wenn am Schluss des Geldes noch so viel Monat übrig bleibt...» Dementsprechend kann man auch im geschäftlichen Kontext sagen: «Wenn am Ende der Kraft noch so viel Arbeit übrig bleibt...»

Ich denke, jeder von uns kennt das – in unterschiedlicher Ausprägung: Zusätzlich zu der geplanten Arbeit kommt plötzlich der Anruf eines wichtigen Kunden rein, der unbe-

dingt noch vor Feierabend seine Offerte haben will, oder der Chef verkündet, dass er bis zum Monatsabschluss unbedingt noch die wichtigsten Zahlen aus dem Reporting braucht. Bei anderen ruft der Bauleiter an, weil beim Finish nachgebessert werden muss, obwohl der Abschluss der Baustelle eigentlich schon erfolgt ist. Oder vielleicht kommt kurz vor Ladenschluss plötzlich noch ein Kunde in den Laden gestürmt und möchte dringend wissen, ob das bereits vergriffene Produkt nicht eventuell doch noch von einer anderen Filiale geliefert werden könnte. Bei einigen türmt sich vielleicht die Büroarbeit bis zum Himmel.

Alle Situationen haben etwas gemeinsam: Egal, wie sehr man sich anstrengt, es reicht nicht. Das tägliche Leben fühlt sich an wie ein Hamsterrad. Und egal, wie viel man arbeitet, immer bleiben noch wichtige und dringende Dinge zu erledigen. So etwas belastet und ist erdrückend.

Als Geschäftsleitungsmitglied einer mittelgroßen IT-Beratungsfirma erlebe ich solche Situationen laufend. Je größer die Verantwortung und die Identifikation mit dem Unternehmen, desto größer wird die Belastung. Bleibt der Druck permanent bestehen, erwächst daraus oftmals ein Gefühl von Ohnmacht: Auch bei größter Anstrengung kommt man nie an den Punkt, an dem alle Probleme gelöst sind.

Laut einer Untersuchung der Bertelsmann Stiftung und des Schweizer Instituts «sciencetransfer»⁵ leiden 70% der befragten Manager unter dauernder psychischer und physischer Erschöpfung. Die Hälfte von ihnen hat während der Woche keine Möglichkeit, sich zu regenerieren. Erholung findet nur noch am Wochenende statt – wenn überhaupt. 20 Prozent der Befragten haben nur sehr wenig oder gar keine Zeit mehr für Familie oder Freunde. Eine äußerst bedenkliche Entwicklung.

Bewusst einen Schritt zurücktreten

Doch wie komme ich raus aus dem Hamsterrad? Wie kann ich trotz unerledigter Aufgaben ruhig bleiben und erfolgreich sein? Genau hier liegt das Geheimnis, die erste Zutat der geheimen Sauce: *«In der Ruhe liegt die Kraft.»* Gönnen Sie sich eine Auszeit! Atmen Sie tief durch und nehmen Sie etwas Abstand von allem. Schauen Sie sich das Ganze einmal aus der Vogelperspektive an. Manchmal ist das «Nichtstun» das Beste, was Sie für sich selbst, Ihre Firma und Ihre Mitmenschen machen können.

Sie mögen nun vielleicht denken: «Jaja, das weiß ich längst.» Doch ich spreche hier nicht von der «Erholung am Wochenende», wo wir zwar freihaben, aber trotzdem unsere privaten To-do-Listen abarbeiten und versuchen, das aufzuholen, was unter der Woche liegen geblieben ist. Oftmals stauen sich zum Wochenende hin ja noch weitere Pendenzen aus dem Privatleben oder Erwartungen der Familie, Freunde, des Ehrenamts oder der Nachbarn. Haushalt und Garten kommen die Woche über meist auch zu kurz, und am Ende artet das Wochenende in ein Arbeitscamp aus.

Glauben Sie mir, ich weiß, wovon ich spreche! «Die Familie und die Arbeit in Haushalt und Garten sind doch ein guter Ausgleich», höre ich mich immer wieder sagen. Aber stimmt das auch? Natürlich genieße ich es, mit meiner Familie Zeit zu verbringen, und die körperliche Betätigung ist tatsächlich ein angenehmer Ausgleich zur Büroarbeit. Aber füllt das allein meine leeren Batterien wieder auf? Braucht es dazu nicht vielleicht mehr als nur eine alternative Form von permanenter Betätigung?

Auch die in diesem Zusammenhang oft ins Feld geführte «Work-Life-Balance» hilft dabei nicht weiter, weil sie nur kurzfristig Erholung bringt und an der Oberfläche stehen

Die Seiten 30 bis 264 sind in dieser Leseprobe nicht enthalten.

Über den Autor

Bill Staub ist passionierter Burger-Tester und Business Coach. Er löst, getreu seinem Motto «Geht nicht gibt's nicht!», gerne Probleme. Seit Jahren beschäftigt er sich mit der Frage, wie der Glaube im Geschäftsalltag gelebt werden kann. Er möchte wissen: Sind wir mit Gott an unserer Seite wirklich erfolgreicher?

Bill Staub ist einer von zwei Söhnen des bekannten Pfarrers und Buchautors Fredy Staub. Er ist seit 20 Jahren glücklich verheiratet und lebt mit seiner Frau und drei Teenagern in der Nähe von Bern. Nebst seiner Führungsaufgabe in der Geschäftsleitung eines erfolgreichen IT-Beratungsunternehmens engagiert er sich in Entwicklungs- und Schwellenländern wie Nepal, Vietnam, Moldawien oder der Ukraine für benachteiligte Menschen und begleitet Jungunternehmer beim Aufbau einer eigenen Firma.

In seiner Freizeit erlebt Staub gerne Abenteuer; sei es in den Bergen, beim Gleitschirmfliegen oder auf dem Bike; hauptsache, draußen in der Natur und in Bewegung. Daneben verbringt er gerne Zeit mit seiner Familie oder setzt sich für innovative Projekte ein.

Entdecken Sie essenzielle Zutaten für Ihren Erfolg!










In «The Secret Sauce» präsentiert Business-Coach und Unternehmer Bill Staub 6 überraschend wirkungsvolle Zutaten eines Geheimrezepts, auf das auch namhafte Schweizer Führungspersonen im Daily Business bauen.

Erleben Sie, wie der würzig-frische Geschmack guter Werte und krisenerprobter Führungsprinzipien dabei nachhaltiger sättigt als viele Versprechen von schnellem Erfolg.

Einfach anwendbare Takeaways werden Sie anspornen, in Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe eine neue Dimension von Erfüllung zu entdecken sowie das eigene Potenzial voll auszuschöpfen.

Inklusive Interviews mit:

-  **Enrico Zbären** · Küchendesigner
-  **Birgit Troschel** · Arbeitspsychologin
-  **Jean-Pascal Bobst** · International Group CEO
-  **Elisabeth Schirmer** · Verwaltungsrätin
-  **Daniel Schöni** · Transport-Pionier
-  **Barbara Günthard-Maier** · Hochschuldozentin
-  **Josua Regez** · IT-Unternehmer

**Vorworte von Fredy Staub
und Mario Brühlmann**